

Zeitschrift: Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot
Band: 162 (1889)

Rubrik: Kurze Schweizerchronik 1887/88

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 27.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kurze Schweizerchronik 1887/88.

1887.

Juli 1. Beginn regelmäßiger Dampfschiff-
fahrten zwischen Erlach und Neuenstadt.

2./3. Einweihung der großartigen Quaibauten
in Zürich. — Eidgenössisches Unteroffiziersfest
in Luzern.

5. In Zug versinkt ein Theil der Vorstadt
in den See; Näheres im vorigen Jahrgang.

10. Eidg. Abstimmung über Einführung
des Erfindungs-, Muster- und Modellschutzes in
der Schweiz (bezüglich Abänderung der Bundes-
verfassung): Annahme mit 203,809 Ja gegen
57,630 Nein. Bern: 29,371 Ja, 6437 Nein.

12. An einem Herzschlage stirbt National-
rath Rud. Niggeler (s. vorig. Jahrg.).

18. Sechs Alpenklubisten verunglücken bei
einer Jungfraubesteigung: Wettstein, eidg. Be-
amter, Wettstein, Dr., Geolog, Beide von Rüz-
nacht; Bieder, Assistent in der bernischen Staats-
apothek; Ziegler, Sekundarlehrer, von Zürich;
Bär, Lehrer in Göttingen; Ruhn, Sekundarlehrer
in Glarus.

22. Der Gpbach bei Lungern richtet in Folge
eines Wolkenbruches große Verheerungen an.

23. Eröffnung des eidg. Schützenfestes in
Genf: Ehrengaben über Fr. 300,000. Ab-
gegebene Schüsse während der Dauer 1,568,529.
Schützenkönig: Hauri, Reinach.

23./25. Fünfzigjährige Jubelfeier des Be-
standes des Schweiz. Ingenieur- und Architekten-
vereins in Solothurn.

24. Im Alter von 75 Jahren stirbt in
Luzern der in weitem Kreisen bekannte und
beliebte Volksschriftsteller August Feierabend.

31. Am Ganterist verunglückt beim Edel-
weißsuchen Nekrut Grünig von Burgistein und
bei der Besteigung des Morgenberghorns der
Sohn des Buchhändlers Körber in Bern.

August 8. Jahresversammlung der Schweiz.
naturforschenden Gesellschaft in Frauenfeld.

14. Bernisches Kantonturnfest in Bruntrut.
Vorbeerkränze: Bern, Stadtturnverein; Biel,
Stadtturner und Grütliverein; Bruntrut; Burg-
dorf; Thun; Langenthal.

16. In Bern stirbt 70jährig Dr. Egbert
Fr. v. Müllinen-Mutach, gelehrter Historiker.

20./22. Bei Regenwetter feiern in Biel die
Schweiz. Alpenklubisten ihr Jahresfest.

1889

28. Das eidg. Munitionsmagazin in Boulex
(Waadt) fliegt in die Luft.

29. Eidg. Schwingfest in Bern. Erste Preise:
Wüthrich (Emmenthal), Fuhrer (Oberland),
Büèche (Biel), Schneider, Mathias (Emmenthal),
Schumacher (St. Immer), Schneider, U. (Emmen-
thal), Schneider, R. (Trub), Dubach, R. (Ober-
land), Schmid, G. (Oberland).

September 1. Straßenbahn Frauenfeld-
Wyl wird eröffnet.

3. Ständerath v. Hettlingen in Schwyz
stirbt, geb. 1828.

4. In Bern stirbt B. Peter, Chef der eidg.
Finanzkontrolle.

8./17. Truppenzusammenzug. Feldmanöver
der VI. und VII. Division zwischen Winterthur-
Frauenfeld-Wyl-Toggenburg und Nathal. Es
nehmen Theil: Offiziere 1013, Mannschaft 21,385;
sobann 3078 Pferde.

11./20. Schweiz. landwirthschaftliche Aus-
stellung bei enormer Betheiligung und prächtigem
Wetter in Neuenburg.

25. Schweiz. Militärrennen in Langenthal.

26./28. In Stans tagt die Schweiz. gemein-
nützige Gesellschaft. — Lehrertag in St. Gallen.

29. Alt-Nationalrath Dr. v. Gonzenbach
stirbt 80jährig auf seinem Landsitz zu Muri bei
Bern; hervorragender Historiker, von 1833—1847
eidg. Staatschreiber.

Oktober 2./3. Eidg. Wettrennen in Zürich.

3./4. Eröffnungsfeier der eidg. meteorolo-
gischen Station auf dem Säntis.

4. Einweihung der Birsigthalbahn (Basel-
Therwyl).

6. Stirbt in Luzern A. Stöcker, eidg. Oberst,
geb. 1825, und in Bern Oberstbrigadier und Ober-
richter A. Zürcher, 50jährig; tüchtiger Jurist,
hochgeachtet wegen seines lautmächtigen Charakters
und tief betrauert von seinen Freunden und von
allen den Armen, denen er im Stillen mit Rath
und That zur Seite stand.

23. Im Kanton Solothurn wird eine neue
Kantonsverfassung angenommen. — Robert
Schnyder, eidg. Staatskassier, stirbt 57jährig,
an Herzschlag; gewissenhafter Beamter.

27. Die Künstlergesellschaft Zürich feiert
ihren 100jährigen Bestand.

30. Nationalrathswahlen: 15 neue Mit-
glieder. Im Parteibestand unbedeutende Ver-
schiebungen.

S

November 1. Der weithin bekannte Posthalter J. Gugger in Jns erliegt 66jährig einem Schlaganfall.

21. Bernischer Groß-Rath. Wichtigere Traktanden: Buchergesetz; Gesetz über Verkehr mit Nahrungsmitteln. Wahlen. Staatsrechnung.

23. Wahl der bernischen Ständeräthe pro 1887/88: Gobat; Eggli.

27. Versammlung der Veteranen von 1847 in Thun.

Dezember 3. Bundesversammlung tritt zusammen. Wichtigere Geschäfte: Zolltarif; Gewässerkorrekturen (Engstligen bei Frutigen); eidg. Hochbauten (zweites Bundesrathhaus an Stelle des alten Inselspitals); Drahtseilbahn Merligen-Beatenberg, 2c. 2c.

7./10. Hochwasser im Aare- und Rheingebiet: Austreten der Simme und des Lombaches aus dem Habernthal, Gürbe bei Wattentwyl, Schüß bei Mett; Emme im Kanton Luzern. Brienzer Wildwasser verwüsten Brünigbahnlinie; Dörfchen Schwanden bei Brienz arg bedroht von Verschüttung.

11. Das neue Gemeindereglement der Stadt Bern wird mit 1459 gegen 213 Stimmen angenommen.

13. Wahl des Bundesrathes für eine neue 3jährige Amtsbauer: Schenk, Welti, Ruchonnet, Droz, Hertenstein, Deucher, Hammer (alles bisherige). Bundespräsident für 1888: Hertenstein; Vizepräsident: Hammer; Bundeskanzler: Ringier.

14. J. Gygax von Seeberg stirbt, dem Krankenhaus in Herzogenbuchsee Fr. 30,000 testierend.

30. Andreas Lüdi-Fournier in Heimiswyl stirbt 78jährig, Fr. 100,000 für gemeinnützige Zwecke hinterlassend (Fr. 50,000 Krankenhaus Burgdorf).

31. Der letzte Scharfrichter von Uri, Vinzenz Großholz, stirbt 65jährig; hat 1861 seine letzte Hinrichtung vollstreckt an Zurflüß von Meitschlingen.

1888.

Januar 2. In Basel stirbt der Hauptpfarrer zu St. Theodor, Dr. Ed. Stähelin. — Erdbeben in Wiesen (Graubünden).

5. Besteigung des Schreckhorns durch Carteret von Lausanne mit Führern Bohren ab Trichelegg und Roth ab der Schonegg. Besteigung des Lauteraarhorns durch Mad. Jackson (England).

9. In Biel stirbt alt-Nationalrath und eidg. Oberst Kuhn, 65jährig; tüchtiger Offizier.

13. Regierungs- und Nationalrath Rud. Rohr in Bern stirbt 56jährig. Gehörte 17 Jahre der bernischen Regierung und 14 Jahre dem Nationalrath an.

21. Centralbahndirektor Adam in Basel stirbt, 60jährig.

22. Eisenbahnzugentgleisung bei Estavayer infolge Felsabsturzes; Heizer todt, Maschinenführer verletzt.

27. Ausweisung der deutschen Anarchisten (Polizeispizel) v. Ehrenberg, Schoopen, Haupt.

29. Gemeinde- und Stadtraths-Wahlen in der Stadt Bern; glänzender Sieg der freisinnigen Liste. Zum Stadtpräsidenten wird gewählt: Nationalrath Oberst Ed. Müller. Von den Stadträthen sind 56 bisherige und 24 neue Mitglieder.

Februar 4. In Uzenstorf stirbt der weitbekannte, beliebte Notar Joh. Marti.

14./15. Bei Wassen (Uri) Lawinenstürze, die den Verkehr der Gotthardbahn verhindern und leider auch 5 Opfer an Menschenleben kosten.

16./18. Wegen starken Schneefalls Verkehrsstörungen im Jura.

16. Amtsverweser und Großrath Kernens-Studer in Thun erliegt einem Schlaganfall.

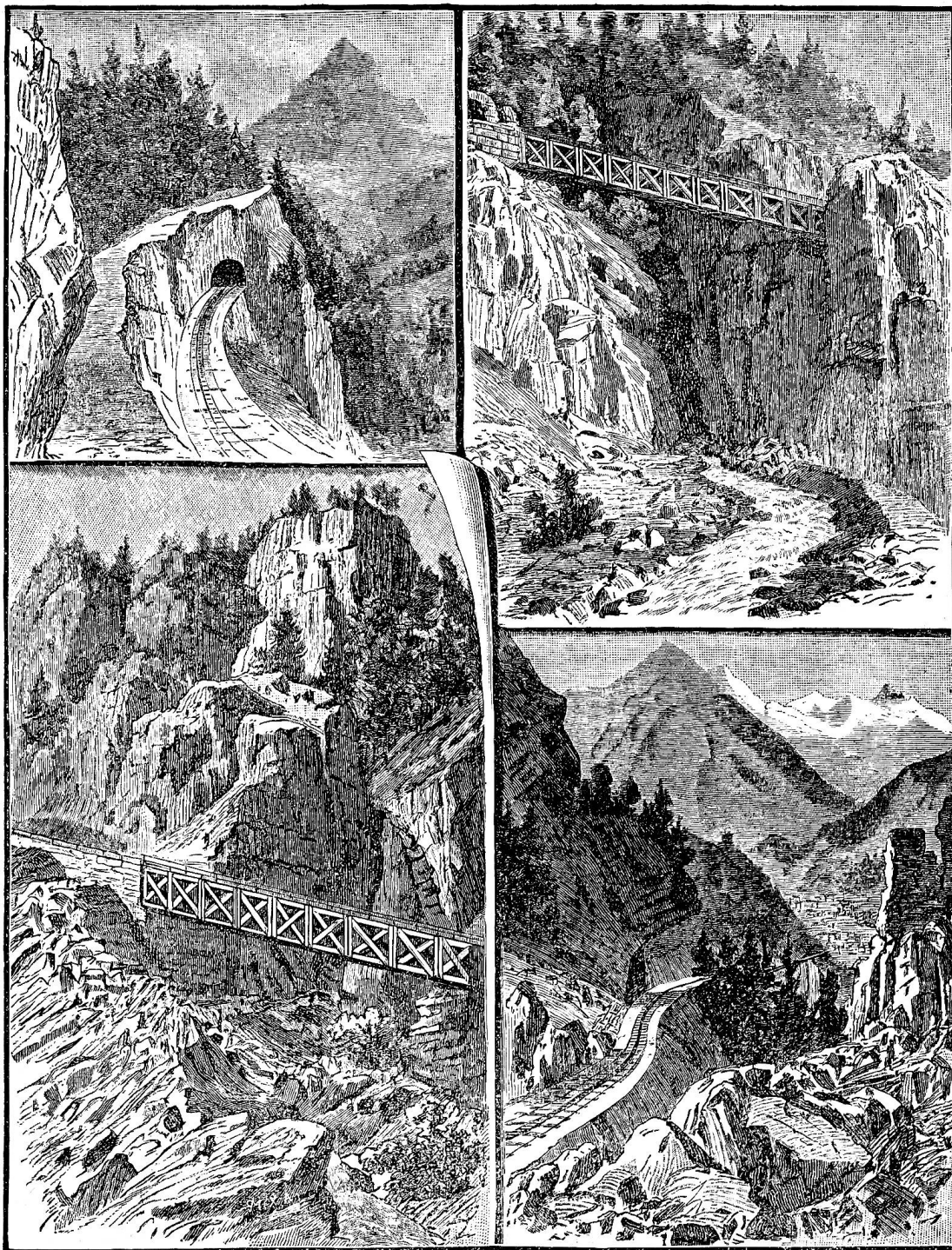
25. Aktionärversammlung der Nordostbahn genehmigt den Verkauf letzterer an den Bund mit 4826/875 Stimmen, stellt aber neue Bedingungen auf, welche den Bundesrath bewogen, auf den Ankauf zu verzichten.

26. Im Kanton Bern Volksabstimmung über das Buchergesetz: 26,059 Ja, 10,576 Nein; das Lebensmittelpolizeigesetz: 23,078 Ja, 10,461 Nein; Hypothekarkassagesetz: 23,078 Ja, 10,461 Nein.

27./28. Lawinen unterbrechen den Verkehr der Gotthardbahn im Tessin.

29. Großartige Ovation der Einwohnerschaft Berns zu Ehren des aus der Stadtverwaltung scheidenden Stadtpräsidenten Otto v. Büren.

März 1. Der neue stadtbernische Gemeinderath (Direktorialsystem) konstituiert sich. — Der Vorkämpfer der kirchlichen Reform in Basel, Th. Hoffmann-Merian, stirbt 69jährig. — Während der ersten Hälfte des März im ganzen



Partien der Brünigbahn.

Alpengebiete "gewaltige Lawinenstürze, welche zirka 20 Personen das Leben kosten, 40 Häuser, 80 Scheunen und über 100 Hektaren Wald vernichten.

4. Eidg. Banknoteninspektor Scherrer in Bern stirbt 36jährig.

12. Bundesversammlung tritt zusammen. Wichtigere Geschäfte: Civilrechtliche Verhältnisse der Niedergelassenen und Aufenthalt; Eisenbahnkonzessionen; Fischereigesetz; Gewässerkorrekturen; politische Rechte; Rekurse; Verträge.

17. Einem Schlagfluß erliegt in Bern der Dichter Dramor (Ferd. Schmid), 65jährig. — Der in Basel verstorbene Baumeister Merian setzt die Eidgenossenschaft zu seinem Universalerben ein zu Gunsten der Erbauung eines schweiz. Nationalmuseums.

April 5. 500jährige Jubelfeier zum Andenken der Schlacht bei Näfels; Einweihung eines Denkmals.

15. Der langjährige Vertreter der Eidgenossenschaft bei der französischen Regierung, Minister Ant. Kern, erliegt in Zürich, 80jährig, einem Schlaganfall.

15. Der Bundesrath verweist vier deutsche Sozialdemokraten (Bernstein, Schlüter, Motteler, Tauscher) aus der Schweiz.

20. In Biel stirbt 55jährig Uhrenfabrikant Lehmann Cunier.

Mai 6. Die Urner Landsgemeinde genehmigt eine neue Kantonsverfassung.

14. Bernischer Groß-Rath. Wichtigere Traktanden: Infirmität-Konstruktion; Verfassungsrevision; Wirtschaftsgesetz-Revision; Errichtung zweier Arbeitsanstalten in Bern und Ins. Wahlen: Großrathspräsident für 1888/89: Bühlmann; Vizepräsidenten: Bailat und Lienhard. An Stelle des verstorbenen Regierungsrath Rohr wird gewählt: Ingenieur Tschiemer; zum Regierungspräsidenten: Schär.

17. Der hochbegabte Graveur Duruffel in Bern stirbt 45jährig.

20. Schweiz. Typographenbund tagt in Biel.

24. Bischof Fiala in Solothurn stirbt (geb. 1817 in Midau, 1841 zum Priester geweiht, 1842 Bezirkslehrer in Laufen [Bern], 1844—56 Pfarrer, 1857—59 Direktor des solothurnischen Lehrerseminars; dann Professor der Kirchen-

geschichte in Solothurn, 1870—85 Dompropst, in letztem Jahr zum Bischof des Bisthums Basel gewählt; friedliebender und feingebildeter Prälat).

26. Einweihungsfeier der Grenzbahn Genf-Vollandes-Annemasse.

Juni 4. Bundesversammlung tritt zusammen. Wichtigere Geschäfte: Gesetze über Muster-, Modell- und Erfindungsschutz; Gesetz betreffend Konkurs- und Schuldbetreibung; Gewässerkorrekturen: Sicherungsarbeiten in Zug, Verbauungen an Gryonne (Waadt) und Gubach bei Lungern; Tessiner Kirchenverhältnisse; Wahlen: Nationalrathspräsident für 1888/89: Ruffy (Waadt), Vizepräsident: Häberlin (Thurgau); Ständerathspräsident: Schoch, Vizepräsident: Hoffmann.

13. Einweihungsfeier der Brünigbahn (Brienztal-Weiringen-Alpnach). Die Brünigbahn wurde von der bernischen Jurabahn erbaut, nachdem durch einträchtiges Zusammenwirken der beteiligten Oberländer Gemeinden und des Staates Bern das nothwendige Aktienkapital beschafft worden war. Die Bahn ist vorzugsweise eine Touristenbahn und soll den Verkehr zwischen Interlaken und dem Berner Oberland einerseits und der Centralschweiz mit dem Haupt-Fremdenplatz Luzern andererseits vermitteln. Der Bau ist auf's Solideste ausgeführt und führt abwechselungsweise durch wildromantische Schluchten und Felspartien und dann durch die lieblichen Thalgründe des schönen Unterwaldnerlandes. Der Hinkende Bote wünscht, daß alle Hoffnungen in Erfüllung gehen mögen, welche man namentlich in den beteiligten Kreisen des Oberlandes auf das Zustandekommen dieser Bahn gesetzt hat. Und wenn recht viele seiner Leser durch das beigegebene Bild sich verleiten lassen, die Bahn durch eigene Anschauung kennen zu lernen, so ist der Kalenderschreiber überzeugt, daß sie es nicht bereuen werden!

16./24. Bernisches Kantonschützenfest in Interlaken. 37 Rehr-, 14 Stich- und 3 Sektionsstich-Scheiben. Schützenkönig: Gsell, Amriswil.

18. Eidg. Geschworne treten in Basel zusammen zur Beurtheilung von Schill, Festerlen und Müller wegen Beschimpfung der deutschen Regierung durch Fastnachtspamphlet. Urtheil: Schill Fr. 800 Buße, Fr. 200 Kosten; übrige Angeklagte freigesprochen.

20./22. Schreckliche Hagelwetter und Wolkenbrüche im Kanton Luzern, Oberaargau und Jura mit totaler Verwüstung der Kulturen.

23./25. Zentralfest und 50jährige Jubelfeier des schweiz. Grütlivereins in Glarus; über 3000 Teilnehmer.

30. In Luzern stirbt der langjährige Führer der ultramontanen Partei, in kantonaler wie eidgenössischer Politik, Philipp Ant. Segeffer, geb. 1817. Gehörte der luzernischen Regierung lange Jahre als Mitglied an, war verschiedene Male Präsident derselben, seit 1848 ununterbrochen luzernischer Vertreter im Nationalrathe. Mit ihm steigt ein hochbegabter Staatsmann von umfassender Bildung, der auch als Schriftsteller sich einen bedeutenden Namen gesichert hat, zu Grabe.

Juli 1./2. Bernisches Kantonalgesangfest in Delsberg. Lorbeerkränze (I. Kategorie) erhielten (Reihenfolge des Auftretens): Männerchor Langenthal, Liedertafel Biel, Liederkranz Burgdorf, Männerchor Bern, Liederkranz Bern; II. Kategorie: Sängerbund Narwangen. Eichenkränze (II. Kategorie): Männerchor Bruntrut, Männerchor Echo Madretsch, Harmonie Biel, Amisgesangverein Büren, Männerchor Herzogenbuchsee, Frohsinn Bern. Frauen- und gemischte Chöre, Eichenkränze (I. Kategorie): Gemischter Chor Länggasse Bern, Liederkranz Madretsch, Frauenchor Berna.

2. Eidg. Turnfest in Luzern, Preisvertheilung: Lorbeerkränze im Sektionsturnen (I. Kategorie): Bern, Stadt (1.), Biel, Bürger (2.), St. Immer (9.), Bern, Bürger (13.). Eichenkränze (III. Kategorie): Tramelan-dessous (15.), Burgdorf (18.), Langenthal (24.). Kunstturnen, Kränze: Gosteli, St. Immer (3.), Grunder, R., Biel (4.), Kapin, St. Immer (7.), Walker, Biel (8.). Nationalturnen, Kränze: Schumacher, St. Immer (1.), Buèche, A., Biel, und Perret, Renan (4.), Grosjean, Sonceboz, und Habegger, Burgdorf (5.), Walker, Biel (6.), Calamé, G., Bruntrut (8.).

2. Bernischer Groß-Rath tritt zusammen. Wichtige Verhandlungsgegenstände: Inselfpital-Reorganisation; Steuergesetzrevisión.

Treffende Bemerkung.

Ein boshafter Berliner Advokat sagte von einem als ziemlich unwissend und beschränkt

geltenden Kollegen: „Das ist einer der theuersten Advokaten, die ich kenne, er gibt Einem selbst für tausend Mark keinen guten Rath.“

Verfehlte Wirkung (Zweifelhaftes Lob).

Dem Bürgermeister einer Stadt wurde, weil er einen Gesangverein aufgelöst, von den Mitgliedern desselben eine Katzenmusik gebracht. Der Gestrenge öffnete das Fenster und rief hinunter: „Aber, meine Herren, so schön haben Sie nicht gesungen, so lang Ihr Verein existirte.“

Zweckmäßig.

„Warum gehen Sie denn mit Ihrer Braut immer auf den Bahnhof?“ — „Ganz einfach, da kann man sich ungestört küssen, denn die Leute denken, man nehme Abschied.“

Aus dem Bade.

A.: „Wer ist der Herr, der dort so nachdenklich am Strande auf und ab geht?“

B.: „Ein Berliner Börsenmann; er ist sehr leidend.“

A.: „Was fehlt ihm?“

B.: „Er hat beständig Summen im Kopf.“

Geschäftskniff.

„Kellner, warum empfehlen Sie denn allen Gästen den Kalbsbraten?“ „Ja wissen S', wenn der nicht angebracht wird, müssen wir ihn selber zu Mittag essen.“

Die Kritik des Lehrbuben.

Meisterin: „Aber, Nazl, warum ist du denn dein Fleisch nicht?“

Nazl: „Es ist mir noch zu heiß!“

Meisterin: „Kannst du denn nicht blasen?“

Nazl: „I kann schon, aber i trau mi nit, i könnt's wegblasen.“

Eine Ordensverleihung im Frieden.

Friedrich der Große von Preußen verlieh einem Offizier in der Friedenszeit einen Orden. „Majestät,“ entgegnete bei Uebergabe desselben der eigensinnige Krieger, „nur auf dem Schlachtfelde steht es mir an, denselben anzunehmen.“ Lachend sagte der König darauf: „Ach was, sei Er kein Narr und häng Er das Ding an, Seinetwegen kann ich doch keinen Krieg anfangen!“